



# Bürgerliste Rammingen

AKTUELLES

TERMINE

## Gülleskandal Teil 2

Liebe Mitbürgerinnen, Lieber Mitbürger Rammingens,

Bereits am 15. Januar 2015 veröffentlichte die Bürgerliste Fakten, die die offizielle Geschichte des Gülleskandals in der Fassung einiger weniger Personen widerlegt.

<http://buengerliste-rammingen.de/AKTUELLES/Guelle.html> (unterer Text)

Wir nahmen an, daß dadurch die offizielle Darstellung korrigiert wird oder sich zumindest bei dem beschuldigten Personenkreis - allen Landwirten Rammingens - entschuldigt wird.

Leider war das bis heute nicht wirklich der Fall.

Im Gegenteil, es werden weiterhin Geschichten konstruiert, die so hanebüchen sind, daß die Bürgerliste nun ihren damaligen Hinweis:

"Übrigens, sämtliche Fakten haben wir hier noch gar nicht veröffentlicht. Wir behalten uns vor ein paar Trümpfe in unserer Hinterhand zu behalten. Sei es nur deshalb, damit wir die nächste Ausrede durch Fakten widerlegen können."

wahr machen wird und ein paar ganz leicht überprüfbare Beweise nachschiebt, die die ganze Geschichte in einem komplett anderen Licht erscheinen lassen werden.

In der **Veröffentlichung im Ramminger Mitteilungsblatt Dezember 2014**

<http://www.rammingen.de/gemeinde/mitteilungsblatt/> war die unwahre Behauptung zu lesen:

**"In unseren Abwasserkanal wurde unerlaubt Rindergülle eingeleitet."**

Die Bürgerliste stellt im Gemeinderat durch Hr. Alfred Waltenberger den Vertreter für Landwirtschaft und Forsten. Deshalb war es ein besonderes Anliegen den Verursacher für diese angebliche Einleitung zu ermitteln.

Hier nun das Ergebnis unserer Recherchen nach Datum sortiert:

**9. Dezember 2014 Sitzung der Gemeinschaftsverwaltung der VG Türkheim**

Auszug aus dem Protokoll dieser Sitzung:

Hr. Joder: **"...nicht vertretbare Werte hinsichtlich der Abwassermenge aus Rammingen gegeben hatte. Wenn die Messergebnisse stimmen würden, dann hätte Türkheim in dieser Woche überhaupt kein Abwasser eingeleitet, was nicht sein kann."**

Hoppla! Haben Sie das genau gelesen? Bereits am 9. Dezember war klar, daß die Messergebnisse nicht richtig sein können! Merken Sie sich dieses Datum genau.

Weiter im Protokoll, es kommt jetzt die Aussage des 1. Bürgermeisters von Rammingen.

Hr. Schwele: **"erläutert, dass die Ursache hierfür im Defekt einer Rückschlagklappe zu finden sei. Von der Abwasserstation Rammingen aus, sei das Abwasser Richtung Türkheim gepumpt worden, aber teilweise wieder zurückgeflossen. Dies führte dazu, dass das Abwasser**

**mehrfach gepumpt wurde und somit auch mehrfach erfasst wurde. Der technische Defekt in der Rückschlagklappe wurde mittlerweile behoben."**

Hoppla, die Zweite! Das ist ja genau das, was die Bürgerliste ebenfalls herausgefunden hatte, aber bislang immer vehement seitens des 1. Bürgermeisters bestritten wurde.

Lesen Sie dazu den **Zeitungsbericht von Ende Januar 2015: "Bürgermeister Anton Schwele und Marktbaumeister Robert Joder gehen immer noch davon aus, dass "höchstwahrscheinlich" wiederholt unerlaubt Rindergülle eingeleitet wurde"**

Hoppla, die Dritte! Es ist Ende Januar und es wird immer noch behauptet, dass Rindergülle eingeleitet wurde, obwohl in der Sitzung Anfang Dezember beide Personen vor den weiteren 17 anwesenden Gemeinde- und Markträten der VG Türkheim bereits die wahre Ursache dargelegt hatten? Es existiert davon sogar ein Protokoll, das in der VG von jedem Bürger eingesehen werden kann, ferner Abschriften davon in allen Mitgliedsgemeinden seit 18.12.14 und auch die Mindelheimer Zeitung besitzt eine Kopie davon. Lassen Sie mich an dieser Stelle meine Meinung kundtun: "Warum wird denn hier über einen Monat nach Bekanntwerden der wahren Ursache weiter an dem erfundenen Märchen der Gülleeinleitung festgehalten? Warum wird die Wahrheit weiter vertuscht? Ich würde gerne das Wort mit den 4 Buchstaben, das sich anhört wie "Züge" nur mit einem L statt dem Z oder "Rüge" nur diesmal mit einem L statt dem R und von dem man sagt, daß "diese kurze Beine hätten", niederschreiben, muss aber wieder befürchten, daß mir erneut rechtliche Schritte angedroht werden, ja soweit sind wir schon!"

Aber weiter mit den Fakten.

In diesem Zeitungsbericht war zu lesen: **"Die Bürgerliste sieht die erhöhte Belastung vielmehr darin, dass die Wartung der Pumpstation in Rammingen derart mangelhaft sei und so in Türkheim vergorene Fäkalien ankommen"** und weiter unten im Bericht **"Jetzt müssen die Bürger mit etwa 40 Prozent höheren Kosten im Gebührenbescheid für ihr Abwasser rechnen"**, so die Bürgerliste Rammingen abschließend in ihrer Presseerklärung. Das sei ein Skandal. **"Das stimmt definitiv nicht!" so Bürgermeister Anton Schwele. "Der Abwasserpreis bleibt 2015 stabil bei 90 Cent pro Kubikmeter. Laut Bürgermeister werden aber Rücklagen schneller abgebaut."**

Hoppla, Nummer 4!

Erinnern Sie sich noch, was dann rein zufällig als 1. Tagesordnungspunkt bei der Gemeinderatssitzung am 10. April 2015 nicht einmal 2,5 Monate später beschlossen wurde? Wissen Sie nicht? Macht nichts. Hier kurz die Beschlüsse:

- Anhebung der Grundgebühr bis 10 cbm auf 48.- Euro/Jahr
- Anhebung der Grundgebühr bis 30 cbm auf 54.- Euro/Jahr
- Anhebung der Grundgebühr über 30 cbm auf 60.- Euro/Jahr
- Anhebung der Gebühr für Zwischenzähler auf 15,60 Euro/Jahr
- Anhebung der Gebühr pro cbm Abwasser auf 1,35 Euro/Jahr

Das sind satte 50% Erhöhung. Insofern ist der Satz des 1. Bürgermeisters beinahe richtig: "Das stimmt definitiv nicht!" auf die Berechnung der Bürgerliste, daß der Preis sich um 40% erhöhen würde - es sind nämlich stattliche 50% Erhöhung, nicht nur 40%.

Die Bürgerliste ging im Januar 2015 bei der Berechnung der Gebührenanpassung davon aus, daß nur die tatsächlich anfallenden Kosten auf die Bürger umgelegt worden wären und nicht...

Dann hätten 40% mehr nämlich ausgereicht.

Übrigens, auch noch ganz witzig ist folgende Episode während dieser Abstimmung im Gemeinderat.

Der Antrag zur Gebührenerhöhung wurde zur Abstimmung aufgerufen. Es gingen, wie so oft, viele Hände reflexartig nach oben und man zählte nach: 8 Stimmen dafür (von 12 Stimmen). Ein Mitglied des Gemeinderates (der nahezu immer nur identisch stimmt, wie der Vorsitzende) würde sich wohl gegen eine Gebührenerhöhung auszusprechen (auch ich war sehr überrascht!) und das war vermutlich ein kleiner Skandal. Man beschloss die Abstimmung sofort zu wiederholen, nachdem ein anderes Mitglied in die Runde rief "Ja, was?!!!" Also wurde nochmal abgestimmt und es waren plötzlich 9 Stimmen

dafür. Dann noch die Abstimmung, wer gegen die Gebührenerhöhung ist: 3 Stimmen dagegen.

Sie dürfen mich ruhig fragen, wer diese 3 waren. Ich weiß es. Es steht auch im Protokoll, zumindest von mir!

Übrigens wird sicherlich diese gerade geschilderte Episode auch wieder als "unwahr" dargestellt werden. Macht aber nix. Es waren genügend Zuschauer im Sitzungssaal, die das miterleben durften und sich sehr wunderten...

Weiter mit den Aussagen von "offizieller Seite".

Hier der **Zeitungsbericht Ende Januar** mit dem Titel "Rammingens Bürgermeister legt nach" und "Abwasser: Schwele weist Vorwürfe der Bürgerliste als falsch zurück" in dem zu lesen ist **"die Behauptung der Bürgerliste, die wesentlich höhere Schmutzfrachtbelastung des Ramminger Abwassers resultiere aus einer unsachgemäßen Wartung der Druckleitung im gestrigen Artikel, ist definitiv falsch!"** stellt **Bürgermeister Anton Schwele in einem Schreiben an die MZ fest.**

Haben Sie genau gelesen? Ja? Dann ist Ihnen sicherlich aufgefallen, daß die Bürgerliste niemals behauptet hat die "Druckleitung" wäre "unsachgemäß" gewartet worden. Richtig ist vielmehr "die Wartung der Pumpstation" und da ein Schieber, der als Rückschlagklappe fungiert einfach während einer Zeit von 3 Wochen defekt war und dies schon nach der ersten Woche aufgefallen ist, durfte die Bürgerliste mit ganzem Recht behaupten, daß die Wartung wohl mangelhaft ist. Das ist nämlich so, als ob bei Ihnen zuhause eine Wasserleitung platzt und sie es merken, aber 3 Wochen lang nichts dagegen unternehmen, weil ... ja weshalb eigentlich? Vielleicht, weil sie ja die Kosten später nicht bezahlen müssen? Ach was, das wäre jetzt spekulativ.

Also lesen wir weiter im Zeitungsbericht:

**"Aufgabe der Gemeinde Rammingen muss doch sein, seine Bürgerschaft vor überhöhten Kosten der Abwasserbeseitigung zu schützen, die durch mögliche Manipulationen bei der Einleitung in den Schmutzwasserkanal entstehen", so Schwele.**

Hoppla, die wievielte noch gleich.. ach ja, Nummer 6!

Wie war das gerade? Man spricht immer noch von Manipulationen bei der Einleitung? Obwohl man seit mehr als einem Monat bereits selbst die Ursache, protokolliert während einer Sitzung, genannt hatte?

**DAS KANN DOCH NICHT WAHR SEIN !!!**

Entschuldigung, aber spätestens jetzt muß einem doch der Kragen platzen. Spätestens jetzt kann ich nicht mehr anders als das Wort "Lüge" doch in den Mund zu nehmen. Das wird zumindest umgangssprachlich dann verwendet, wenn man nachweisen kann, daß jemand trotz besseren Wissens wiederholt einen Sachverhalt falsch darstellt.

**Spätestens jetzt ist es Zeit mit naturwissenschaftlichen Fakten aufzuwarten.**

**Rechnen Sie bitte selbst nach.**

Uns liegt das Messprotokoll der Kläranlage Türkheim vor, aus dem hervor geht, daß die eingeleitete Abwassermenge (gemessen kurz vor dem Eintritt in die Druckleitung durch einen Durchflusszähler im Pumpenhaus Rammingen) in der Woche vom

06.10.14 - 13.10.14 auf 3354 cbm

13.10.14 - 20.10.14 auf 3387 cbm

20.10.14 - 27.10.14 auf 3342 cbm

auf den fast **3-fachen Wert von sonst durchschnittlich 1200 cbm pro Woche** angestiegen ist.

Na? Klingelt's jetzt bei Ihnen?

Erinnern Sie sich an die Aussage des Marktbaumeisters aus der VG-Sitzung "...nicht vertretbare Werte hinsichtlich der Abwassermenge aus Rammingen gegeben hatte. Wenn die Messergebnisse stimmen würden, dann hätte Türkheim in dieser Woche überhaupt kein Abwasser eingeleitet, was nicht sein kann."

Ja genau! Wie recht er damit hat! Nur zugeben durfte er das später nicht mehr, vermute ich mal. Mir fällt dazu nur ein Begriff ein: Maulkorb?

Aber dennoch wurde weiter in Rammingen von offizieller Seite behauptet, ein Landwirt hätte unerlaubt Gülle eingeleitet und die Bürgerliste, die sich erlaubt bei gravierenden Unwahrheiten mal auch das "Maul aufzumachen",

wird dann verteufelt?

Wie traurig weit muss man sinken, um derart perfide mit der Wahrheit umzugehen, Leute?

In meinen Augen ein Skandal erster Güte, der tief blicken lässt.

Die Verantwortlichen täten gut daran sich in Zukunft etwas mehr der Wahrheitsliebe zu verpflichten!

Von einer längst überfälligen Entschuldigung und Richtigstellung mal ganz abgesehen.

So, weiter mit den naturwissenschaftlichen Fakten. **Rechnen Sie selbst nach:**

Mit den gemessenen und dokumentierten Werten von oben kommen wir auf einen "erhöhten" Einleitungswert pro Tag von 477 cbm im Gegensatz zum "normalen" Einleitungswert von 170 cbm pro Tag, das 2,8-fache, für die, die genau rechnen.

Beispiel: Ihr Auto braucht 8 Liter auf 100 km und plötzlich stellen Sie fest es sind über 22 Liter auf 100 km. Was tun Sie dann wohl?

Okay, zurück zu den Realitäten, wir rechnen weiter:

Es wurde behauptet, ein Landwirt hätte Gülle eingeleitet. Das müsste ja dann das Differenzvolumen von  $477 - 170 = 300$  cbm gewesen sein.

Wäre ja theoretisch denkbar. Es gibt im Ort Güllegruben mit etwa 300 cbm, also 300.000 Liter.

Nur, wenn die Güllegrube dann am ersten Tag in der ersten Woche komplett in den Kanal entleert wurde, woher nimmt der Landwirt dann die Gülle für den zweiten Tag, für den dritten Tag... für den 8. Tag in der zweiten Woche? Woher für den 15. Tag bis zum 21. Tag in der dritten Woche? Wir erinnern uns, es gab diese Werte 3 Wochen lang zwischen dem 6.10.2014 und dem 27.10.2014.

Ganz Schlaue werden einwerfen, daß ja auch Gülle "nachproduziert" wurde. Richtig!

Rechnen wir einmal aus.

Eine Kuh "erzeugt" pro Tag laut Landesanstalt für Landwirtschaft Bayern etwa 45 Liter Gülle am Tag. Der Wert, den wir vom Bayerischen Bauernverband genannt bekommen hatten betrug Zitat: "zwischen 40 und 50 Liter". Ich besitze keine eigene Kuh, also bin ich auf diese Werte angewiesen und es scheint mir auch durchaus plausibel.

Also rechnen wir mit 50 Liter Gülle pro Kuh pro Tag oder umgerechnet 0,05 cbm.

Jetzt kommt's: Wenn also pro Tag 300 cbm Gülle eingeleitet worden sein sollen braucht es  $300 : 0,05 = 6000$  Kühe!

Ach was "Scheiß drauf", machen wir vorsichtshalber 5000 Kühe daraus, denn vielleicht floß in die imaginäre Güllegrube auch Waschwasser beim Reinigen des Melkstandes.

**Ein Landwirt benötigt also mindestens 5000 Kühe um diese Menge Gülle überhaupt einleiten zu können. Soviel hat aber niemand in Rammingen! Nicht einmal alle Landwirte zusammen!**

Vermutlich haben sich alle Landwirte also im geheimen getroffen und abgemacht, alle ihre Güllegruben in den Kanal zu entleeren, oder?

Tut mir echt leid, aber wie bescheuert ist das denn?

Glaubt im ernst irgend jemand an so ein Märchen?

Vor allem, weil Gülle ein Wertstoff ist. Der Wert von einem Kubikmeter Gülle wird derzeit mit etwa 12.- Euro bis 22.- Euro beziffert.

Gehen wir von 12.- Euro aus, dann hätte ein Landwirt mit einer 300 cbm Güllegrube mal locker 3600.- Euro in den Kanal geschüttet.

Und das dann 3 Wochen hintereinander, jeden Tag? Er hat also ab dem zweiten Tag insgesamt 19 Tage lang Gülle zugekauft um diese einleiten zu können. Das soll jemand glauben?

Woher kam denn diese ganze Gülle? Wahrscheinlich sind hunderte Traktoren aus den umliegenden Gemeinden mit vollen Güllefässern in einer Art Sternfahrt nach Rammingen eingefallen und haben dort alles in den Kanal eingeleitet?

Sie glauben mir nicht? Klingt auch wirklich zu dämlich, nicht wahr?

Rechnen wir es doch einmal aus. Ein Güllefass hat ein Fassungsvermögen von 18.000 Litern.

Ich finde das ist ein "großes" Güllefass. Sicher, es gibt größere, aber es gibt auch deutlich kleinere mit 8000 oder 10.000 L.

Um 300 cbm täglich damit abzudecken, benötigen wir über 16 dieser Fässer pro Tag. In drei Wochen dann fast 350 Fässer.

Lächerlich. Mir jedenfalls ist in dem Zeitraum kein "erhöhtes Verkehrsaufkommen von Traktoren mit riesigen Güllefässern, die auf Rammingen zu rasen, aufgefallen".

Ach ja, wo wir gerade dabei sind.

Nehmen wir einmal an ein solches Güllefass könnte in 10 Minuten geleert werden.

Dann müsste also tatsächlich täglich 160 Minuten oder mehr als 2,5 Stunden lang Gülle aus einem Fass in den Kanal eingeleitet worden sein.

Für den ganzen Zeitraum also 58 Stunden lang.

Ist doch locker machbar. Das fällt doch gar nicht auf!

Ach ja, einmal wurde angeblich eine erhöhte Schmutzfracht an einem Sonntag festgestellt.

Ja genau! Sagen wir doch mal, wie es im Märchen gewesen sein könnte.

Ein Landwirt hat am Sonntag Nachmittag im Oktober aus lauter Langeweile 2,5 Stunden lang Gülle in den Kanal gepumpt.

Mal ehrlich?

Wie bescheuert ist das denn, wenn jemand so eine Geschichte erfindet?

Traurig aber, wenn "die Leute" das komplett unreflektiert auch noch glauben!

### **Aber es kommt noch besser!**

Im Frühling dieses Jahres gingen sogar Namen von 3 Landwirten durch's Dorf, die angeblich Gülle eingeleitet hätten.

Geht's noch?

Sind wir jetzt im 21. Jahrhundert oder im finsternen Mittelalter bei der spanischen Inquisition?

Das pikante an der Geschichte mit den namentlich genannten 3 Landwirten ist:

- Ein Landwirt hat seit Jahren keine Landwirtschaft mehr, er soll aber dennoch Gülle in dieser Menge eingeleitet haben.
- Der zweite Landwirt betreibt noch Milchviehwirtschaft, kann und wird sich nicht wehren. Ein ideales Opfer für diese Verleumdungskampagne.
- Ein dritter Landwirt, der ebenfalls eine Güllegrube besitzt, war immer schon "kein Freund des ersten Bürgermeisters" und deshalb ein ideales Ziel, auch auf dieser Liste aufgeführt zu werden.

Was glauben Sie, mit wievielen "betroffenen" Landwirten ich gesprochen habe?

Sogar mit zwei der drei auf der Liste der Verdächtigen.

Zumindest diesen beiden konnte ich durch einfache Rechnung nachweisen, daß die ganze Geschichte mehr als nur "zum Himmel stinkt".

Aber glauben Sie ja nicht, daß bei soetwas kein Nachgeschmack bleibt!

Im Frühling dieses Jahres war Rammingen landkreisübergreifend bekannt als der Ort, in dem ein "Bauer wohnt, der ein Dreckbär ist und Gülle in den Kanal leitet"

Toll!

Und nochmals: Die Bürgerliste hat diese Geschichte nicht erfunden. Die Bürgerliste hat nicht einen ganzen Berufsstand an den Pranger gestellt. Die Bürgerliste hat nicht versucht, als es eng wurde, das ganze zu vertuschen. Die Bürgerliste hat versucht konstruktiv mit den Beteiligten zu sprechen, sie ahnen aber nicht, wie sich diese verhalten haben!

Da wurden sogar Naturgesetze verbogen. Für mich als technischer Diplom-Ingenieur geht das gleich gar nicht.

Es gibt tausende von Gesetzen auf dieser Welt, viele sind durch den Menschen gemacht und nicht wenige wurden korrigiert, weil man mal drauf gekommen ist, daß sie vielleicht nicht richtig waren oder über's Ziel hinausgeschossen sind. Die Naturgesetze sind jedoch der einzig verlässliche Anker, an dem man sich festhalten kann.

Sie sind einfach, jeder kann mit ihnen mit oder ohne Taschenrechner die obigen Angaben nachrechnen.

Dennoch, die Schuld wurde in m.M. nach propagandistischer Weise der Bürgerliste angedichtet.

Landwirte (übrigens auch Bürger von Rammingen) wurden gebrandmarkt, daß es gleich dem Bayerischen Bauernverband zuviel wurde.

Und dann? **Dann hat die Bürgerliste eine Sondersitzung im Gemeinderat beantragt.**

Genau zu diesem Thema.

Das Ergebnis war derart heftig, daß man es gar nicht glauben möchte.

Es wurde abgestritten, bis sich die Balken bogen.

Lassen Sie sich doch einmal das Protokoll der Sitzung vom 26. Februar 2015 zeigen. Jeder Bürger Rammingens hat das Recht dazu. Entweder im Rathaus oder in Türkheim bei der VG.

Sie werden überrascht sein.

Sie werden aber auch enttäuscht sein, wie... Entschuldigung das hinzuschreiben, was ich gerade denke verbietet mir meine Erziehung. Aber glauben Sie mir eines: Selbst wenn es Jahre dauert: die Wahrheit kommt ans Licht und dann möchte ich nicht in der Haut derer stecken, die diese ganze Geschichte komplett erfunden haben.

Aber das Ganze geht weiter:

**Lesen Sie dazu den Zeitungsbericht nach der Sitzung vom 26. Februar 2015:**

**"Der Bürgermeister hat uns Landwirten in Rammingen mit diesen Vorwürfen schwer belastet, obwohl es nicht bewiesen ist, dass es sich um RIndergülle handelt", echauffierte sich Gemeinderat Alfred Waltenberger** von der Bürgerliste und selbst Landwirt zu Beginn der Sitzung. Er forderte im Namen aller Landwirte eine Entschuldigung seitens des Bürgermeisters und die Aufhebung dieses Generalverdachtens.  
**"Fakt ist, die Belastung ist da, wie auch jüngste Proben wieder bestätigen", antwortete Bürgermeister Anton Schwele.**

Ja klar, mittlerweile glaube ich auch dies, denn ich habe erkannt, welche Mittel eingesetzt werden. Vor gar nix wird da zurück geschreckt, vor gar nix! Sie können mich gerne zu meiner persönlichen Meinung befragen. Die werde ich Ihnen auch mitteilen.

Selbst dann, wenn manche Personen noch nie etwas in ihrem Leben von Artikel 5 des Grundgesetzes bzw. des Artikels 110 der Verfassung des Freistaates Bayern gehört oder aber das 8. Gebot der "Zehn Gebote" wieder vergessen zu haben scheinen.

Ach ja, glauben Sie bitte nicht, das wäre schon alles gewesen.

Nein, keine Sorge!

Wir haben ungefähr fast nochmal soviel, wie auf dieser Seite publiziert, in der Hinterhand.

Mal sehen, ob die Beteiligten wieder so dämlich sind, weiter an dieser Geschichte festzuhalten.

Es wäre an der Zeit das Märchen mit einer Klarstellung zu beenden. Jeder macht einmal Fehler. Nur dann hinzustehen und diese nicht zu zu geben, ist nicht okay. Dann aber hinzustehen und jemand anderen zu beschuldigen, das ist...

... das ist? Na was denn? Kreuzen Sie bitte an

- ◇ normal
- ◇ eine ziemliche Unverfrorenheit
- ◇ unglaublich, aber wahr
- ◇ \_\_\_\_\_

P.S. Glauben Sie mir, ich habe jetzt ein halbes Jahr gewartet, um den Beteiligten die Möglichkeit zu geben, das wieder gerade zu biegen was sie angerichtet haben. Aber bis zum heutigen Tag konnte ich nicht den geringsten Anschein erkennen, dies anzugehen. Im Gegenteil. Also gut, dann eben nicht.

P.P.S. Ich werde erheblichen Ärger wegen dieser Veröffentlichung bekommen, wieder einmal, das ist so klar. Es wurde in der Vergangenheit immer schon hier in Rammingen von einigen wenigen so gehandhabt! Aber es gibt nun einmal Dinge, zu denen darf man nicht einfach schweigen. Mir ist klar, gerade deshalb haben immerhin 881 Stimmberechtigte mir 566

Stimmen bei der letzten Kommunalwahl gegeben. Diese möchte ich nicht enttäuschen. Die anderen, das haben selbst Nichtwähler schon bemerken dürfen, möchte ich ebenfalls nicht enttäuschen.

Keine Sorge, ich **möchte** es nicht nur, ich **WERDE** es auch nicht.

Denn, ich will auch in ein paar Jahren noch in den Spiegel schauen können, ohne daß ich befürchten muß, mich von demjenigen, der mir da entgegen blickt, angewiedert abwenden zu müssen.

Und an diejenigen, die nicht nur ihr Herz, sondern vermutlich auch ihren Verstand ausgeschaltet zu haben scheinen, sei mein Grundsatz nochmals schriftlich erläutert; gut durchlesen und bitte merken:

"Macht nur weiter so, ich habe ein breites Kreuz und solange ihr mir mit eurem Verhalten derartige Steilvorlagen liefert, ist es für mich ein Genuss diese Stück für Stück zu zerpfücken. Also nur zu, wenn ihr euch in Grund und Boden schämen wollt. Falls nicht, dann ändert euer Verhalten, bevor es zu spät ist."

von **Thomas Scharpf**

